



# Amtsblatt

Nr. 01/2023 vom 04. Januar 2023 – 31. Jahrgang

**Inhaltsverzeichnis: Seite**

<b><u>Bekanntmachungen</u></b>	2	Richtlinie der Stadt Velbert zur Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale des Landes NRW
	6	Richtlinie für die Förderung der Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe (SGB VIII) in Velbert
	15	Öffentliche Ausschreibung

**Das Amtsblatt finden Sie  
auch im Internet unter  
[www.velbert.de](http://www.velbert.de)**

Das Amtsblatt erscheint mindestens 1 X im Monat (pro Jahr ca. 20 Ausgaben) und ist erhältlich bei der Stadt Velbert, Büro des Bürgermeisters  
Bezugsgebühr jährlich inklusive Porto 40,- Euro  
(Einzelexemplar 2,- Euro)

Herausgeber: Stadt Velbert – Der Bürgermeister  
Verantwortlich: Büro des Bürgermeisters, Hans-Joachim Blißebach,  
Thomasstraße 1, 42551 Velbert,  
Telefon: 02051/262207

---

## **Richtlinie der Stadt Velbert zur Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale des Landes NRW**

Die Richtlinie zur Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale des Landes NRW wird hiermit bekanntgemacht. Die Neuauflage der bestehenden Richtlinie zur Verwendung der Sportpauschale wurde in der Sitzung des Ausschusses für Kultur- und Sportförderung am 22.11.2022 beschlossen. Die gesamte Richtlinie mit der Anlage des Antragsformulars, sowie des Formulars über den Verwendungsnachweis wurde überarbeitet und sind Bestandteil der Bekanntmachung.

### **Präambel**

Die Grundlage dieser Richtlinie ist die zugesagte Sportpauschale, die im Gemeindefinanzierungsgesetz NRW geregelt ist.

Der Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW und des Finanzministeriums des Landes NRW vom 18. September 2013 regelt die möglichen Verwendungszwecke der Sportpauschale. Die Stadt Velbert macht von der Möglichkeit der Weiterleitung der Mittel an Vereine Gebrauch. Der zur Verfügung stehende Anteil der Sportpauschale für die Sportvereine wird, gemäß Ratsbeschluss vom 28.11.2017, auf 30.000 € festgeschrieben. Die Neuauflage der Richtlinien wurde am 22.11.2022 im Ausschuss für Kultur- und Sportförderung beschlossen.

### **1. Voraussetzungen**

Voraussetzungen für die Gewährung:

- 1.1. Der Sportverein muss in Velbert ansässig sein.
- 1.2. Der Nachweis der anerkannten Gemeinnützigkeit muss vorliegen.
- 1.3. Kinder- und Jugendarbeit des Vereins wird vorausgesetzt.
- 1.4. Ein Rechtsanspruch auf Bezuschussung besteht nicht.

Investitionszuschüsse können ausschließlich für Maßnahmen gewährt werden, die im Einklang mit der Sportstättenentwicklungsplanung und somit im Interesse der Stadt Velbert stehen.

### **2. Zuschussgewährung**

Investitionszuschüsse werden gewährt für:

- 2.1. Neubau, Um- und Erweiterungsmaßnahmen
- 2.2. Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten
- 2.3. Beschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen einer Sportstätte, wobei der Anschaffungswert auch im Set über 410 € liegen muss.

### **3. Zuschussfähigkeit**

3.1 Zuschussfähig sind grundsätzlich nur investive Maßnahmen, die unmittelbar einem sportlichen Zweck dienen.

3.2 Nicht gefördert werden

- Personalkosten, insbesondere nicht zur Förderung von Übungsleiter\*Innen
- Verbrauchsgegenstände
- Kraftfahrzeuge
- Einrichtung und Ausstattung von Geschäftsstellen und Vereinsheimen
- Unterhaltung von Sportstätten

---

#### **4. Antrags- und Bewilligungsverfahren**

- 4.1. Jeder Sportverein hat, vertreten durch den Vorstand und unter Berücksichtigung der Nummern 1 bis 3, die Möglichkeit einen Antrag für eine Maßnahme zu stellen. Das Antragsformular ist Bestandteil dieser Richtlinien und in der Anlage beigelegt.
- 4.2. Die Anträge sind jeweils bis zum 28.02. des laufenden Jahres und sofern ein Teil der Sportpauschale noch nicht abgerufen wurde, bis zum 31.08. des laufenden Jahres, schriftlich mit dem Antragsformular einschließlich aussagefähiger Unterlagen an die Abteilung Sport- und Betriebsmanagement der Stadt Velbert zu richten.
- 4.3. Der zuständige Fachausschuss für Sportangelegenheiten der Stadt Velbert entscheidet endgültig über die Bewilligung. Erst nach dieser Entscheidung können die beantragten Vorhaben durchgeführt bzw. die beantragten Beschaffungen gekauft werden.

#### **5. Höhe des Zuschusses**

- 5.1. Der Zuschuss beträgt grundsätzlich maximal 80 % der zuschussfähigen Kosten.
- 5.2. Der Förderhöchstbetrag beträgt 3.000 € pro Sportverein im Förderjahr.
- 5.3. Wird die Fördersumme von 30.000 € durch die Summe der Anträge überschritten, reduziert sich die Fördersumme der einzelnen Anträge prozentual entsprechend der Überschreitung.

#### **6. Verwendungsnachweis**

Die sachgerechte Verwendung der Mittel ist, mit dem entsprechenden Formular des Verwendungsnachweises einschließlich dazugehöriger Rechnungen, bis zum 31.12. des Förderjahres gegenüber der Abteilung Sport- und Betriebsmanagement der Stadt Velbert nachzuweisen. Das Formular des Verwendungsnachweises ist Bestandteil dieser Richtlinien und der Anlage beigelegt.

#### **7. Inkrafttreten**

Die Richtlinien treten am **01.01.2023** in Kraft.

Die Richtlinien vom **01.03.2018** treten zum 01.01.2023 außer Kraft.



**Antrag auf Zuschussgewährung aus der Sportpauschale**

**Antragsjahr:** \_\_\_\_\_ **Antragshöhe:** \_\_\_\_\_

**Antragsmaßnahme:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Verein: \_\_\_\_\_

Straße/Postfach: \_\_\_\_\_

PLZ Ort: \_\_\_\_\_

Nachweis anerkannte Gemeinnützigkeit \_\_\_\_\_ JA \_\_\_\_\_ NEIN

Jugendarbeit im Verein: \_\_\_ JA \_\_\_ NEIN

Name, Vorname Vorsitzende/r: \_\_\_\_\_

Name Geschäftsführer\*in: \_\_\_\_\_

Tel. Nr./ HandyNr.: \_\_\_\_\_

Email-Adresse: \_\_\_\_\_

Bankverbindung/Bank des Vereins: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

Erst nach Beschluss durch den für den Sport zuständigen Ausschuss, kann die Antragsmaßnahme beschafft werden. Die Verwendungsnachweise mit Rechnungsbelegen, die von Firmen auf den Vereinsnamen ausgestellt sind, sind bis zum 31.12. des Antragsjahres bei der Stadt Velbert, Sport- und Betriebsmanagement einzureichen.

Ich versichere die Richtigkeit der o.g. Angaben.

Velbert, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift 1. Vorsitzender/Geschäftsführer)

**Der Antrag ist ausgefüllt und mit einem entsprechenden Angebot bis zum 28.02. bzw. bis zum 31.08. eines Jahres einzureichen bei:**

**Stadt Velbert  
Bildung, Kultur und Sport  
6.2 – Sport- und Betriebsmanagement –  
Thomasstr. 1  
42551 Velbert  
Email: [viola.meseberg-dunkel@velbert.de](mailto:viola.meseberg-dunkel@velbert.de)**



**Verwendungsnachweis der Zuschussgewährung aus der Sportpauschale**

Antragsjahr: \_\_\_\_\_

Antragshöhe : \_\_\_\_\_

Antragsmaßnahme: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Verwendungsnachweishöhe lt. Belege gesamt: \_\_\_\_\_

Einzelbelege (bitte auflühren): \_\_\_\_\_

Verein: \_\_\_\_\_

Straße/Postfach: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Name Vorsitzende/r: \_\_\_\_\_

Name Geschäftsführer\*in: \_\_\_\_\_

Tel. Nr./ HandyNr.: \_\_\_\_\_

Email-Adresse: \_\_\_\_\_

Ich versichere die Richtigkeit der o.g. Angaben und habe die Rechnungsbelege beigefügt.

Velbert, \_\_\_\_\_

Datum:

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift 1. Vorsitzender/Geschäftsführer)

**Der Verwendungsnachweis inkl. Rechnungsbelege, ist bis zum 31.12. eines Jahres, in dem die Antragstellung erfolgt, einzureichen bei:**

**Stadt Velbert  
Bildung, Kultur und Sport  
6.2 – Sport- und Betriebsmanagement –  
Thomasstr. 1  
42551 Velbert**

Email: [viola.meseberg-dunkel@velbert.de](mailto:viola.meseberg-dunkel@velbert.de)

---

## Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Richtlinie wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen nach Ablauf von sechs Monaten seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) Eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) Die Richtlinien sind nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- c) Der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- d) Der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Velbert, den 03.01.2023  
 gez. i.V. Gerno Böll  
 (1. Beigeordneter)

---

## Richtlinie für die Förderung der Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe (SGB VIII) in Velbert

### 1. Förderungszweck

Die Stadt Velbert gewährt nach den Maßgaben dieser Richtlinie Zuwendungen gemäß § 74 SGB VIII für die Förderung der Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe.

### 2. Gegenstand der Förderung

Gefördert wird die Koordination, Initiierung, Organisation, Durchführung und Begleitung von Angeboten der Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe (SGB VIII). Ziel ist es, bestehende Angebote zu unterstützen, Angebote und Anbieter untereinander zu vernetzen und bekannt zu machen, neue Angebote zu entwickeln und neue Akteure in den Stadtteilen zu aktivieren. Die Stadtteilarbeit soll im Bereich der Jugendhilfe (SGB VIII) die Potentiale im jeweiligen Stadtbezirk/Sozialraum stärken und mit den dortigen Ressourcen niedrigschwellige, präventive Formen der Unterstützung entwickeln und anbieten.

Folgende Angebote der Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe (SGB VIII) werden im jeweiligen Stadtbezirk/Sozialraum vorgehalten und gefördert:

- Gremienarbeit
- Aktive Kontaktpflege mit anderen professionellen Diensten und anderen Netzwerkpartnern und die fachliche Weiterentwicklung von Angeboten und Maßnahmen
- Teilnahme an sowie Vorbereitung und Durchführung von Aktivitäten und Projekten
- Informationsweitergabe und aufklärende Öffentlichkeitsarbeit
- Bedarfs- und Ressourcenanalyse, Ressourcencheck
- Aufbau und aktive Pflege der Informationen in Bezug auf Initiierung von bedarfsorientierten Familienbildungsangeboten
- Planung, Organisation und Koordination von Angeboten und Räumlichkeiten
- Sonstige Verwaltungsaufgaben
- Koordination und Informationsaustausch mit anderen professionellen Diensten und weiteren Netzwerkpartnern
- Befragungen zu den Angeboten und Kursen der Familienbildung

- 
- Initiierung von bedarfsorientierten Familienbildungsangeboten in enger Abstimmung mit dem Fachbereich Jugend und Familie
  - Befragungen zu den Angeboten und Kursen der Familienbildung
  - präventive niederschwellige Angebote, das sind z.B. die offene Gruppenarbeit (Gesprächskreise, offene Treffs, generationsübergreifende Angebote, Vorträge)
  - „Klassische“ Bildungsangebote wie z.B. Trainingsprogramme, angeleitete Gesprächskreise, thematische Elternabende, Elternkurse, Informationsveranstaltungen, Eltern-Kind-Aktivitäten, Familienfreizeitangebote und soziokulturelle Angebote
  - Beratung (nicht einzelfallorientierte und wenig eingriffsintensive) z.B. im Kontext eines Elternkurses STEP (Systematisches Training für Eltern und Pädagogen)
  - Beratung in „Single issue“ Fällen (i.d.R. kurze einmalige Kontakte ohne krisenhaften Charakter)
  - Beratung, Begleitung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen und selbstorganisierten Zusammenschlüssen zur Selbstvertretung
  - Beratung und Begleitung von Multiplikatoren und ehrenamtlich Tätigen usw.

Zielgruppe der o.g. Maßnahmen und Angebote sind alle Kinder, Jugendlichen, Eltern und Familien sowie andere professionelle Dienste, u.a. Schulen, Kindergärten, Beratungsstellen, Wohnungsbau-gesellschaften, weitere Institutionen u.a., Vereine und ehrenamtliche Organisationen etc.

## **2.1 Kriterien bei der Durchführung von Angeboten und Maßnahmen der Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe (SGB VIII)**

### **a) Beteiligung und Mitbestimmung**

Die Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe (SGB VIII) in Velbert fördert insbesondere freiwillig sowie selbst initiierte Aktivitäten und fördert dadurch die Selbstbemächtigung und -wirksamkeit der Bürgerinnen und Bürger. Ebenfalls wird die Nachhaltigkeit der Angebote gestärkt. Angebote werden stets gemeinsam mit den Stadtteilbewohnerinnen und -bewohnern sowie an deren Bedarfen entwickelt. Angebote sind stadtteilbezogen und zielgruppenorientiert und entsprechen den Bedürfnissen und Interessen der Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner.

### **b) Wertschätzende Haltung**

Die Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe (SGB VIII) in Velbert bringt Akteuren und Bürgerinnen und Bürger Vertrauen und Akzeptanz entgegen. Vorurteile werden lösungsorientiert ausgeräumt und Toleranz gefördert. Die Stadtteilarbeit vermittelt die Vorteile einer „Gemeinschaft in Vielfalt“ (Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, sozialer Status) und ist eine offene Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger.

### **c) Ressourcenorientierung**

Die Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe (SGB VIII) in Velbert nutzt die vorhandenen wirtschaftlichen und persönlichen Ressourcen und die Potentiale in der Stadt und im jeweiligen Stadtbezirk/Sozialraum. Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten eines Stadtbezirks/Sozialraums werden betont und entwickelt, lokale Unternehmen und Angebote aktiv eingebunden. Die Stadtteilarbeit fördert schwerpunktmäßige Angebote, die auf Eigeninitiative, Selbstorganisation und Selbsthilfepotential aufbauen.

### **d) Vernetzung und Information**

Die Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe (SGB VIII) in Velbert vernetzt alle Beteiligten aktiv durch Treffen und Einladungen. Informationen werden transparent, regelmäßig und über vielfältige Kommunikationswege verteilt. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit werden fortlaufend neue Akteure und Mitwirkende gefunden und aktiviert. Die Synergieeffekte nutzen allen (Bewohnerinnen und Bewohnern, Akteuren, Gewerbetreibenden, Verwaltung, Politik, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen u.v.m.).

-----

**e) Armutssensibles Handeln**

Die Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe (SGB VIII) fördert Aktivitäten, die es ermöglichen, allen von Armut betroffenen oder bedrohten Kindern, Jugendlichen und Familien Chancen zur Teilhabe zu eröffnen.

**f) Niedrigschwelligkeit**

Die Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe (SGB VIII) fördert Aktivitäten und Angebote, die es ermöglichen, dass diese Angebote von Kindern, Jugendlichen und Familien mit nur geringen Aufwand in Anspruch genommen werden können.

**g) Wertvolle und weiterführende Inhalte**

Die Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe (SGB VIII) fördert die Arbeit der Akteure bei der Entwicklung von Bildungs- und Informationsangeboten mit einem Schwerpunkt auf Prävention, Teilhabe und Zukunftsorientierung. Die Akteure werden durch gemeinsame Weiterbildungsangebote gestärkt und unterstützt.

**2.2 Grundsätze der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung**

**a) Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität**

Den Hintergrund der Strukturqualität bilden die materiellen, räumlichen, personellen und finanziellen Rahmenbedingungen. Die Strukturqualität klärt, unter welchen Bedingungen und mit welchem Aufwand ein Ergebnis erzielt wurde.

Die Prozessqualität bezieht sich darauf, wie ein bestimmtes Ergebnis erreicht wird. Dabei stehen die Interaktion, der Verlauf, die Methodenanalyse und die Zielorientierung im Vordergrund. Die Ergebnisqualität bezieht sich auf Wirkungen und Leistungen. Sie legt dar, was erreicht wurde. Sie bemisst Erfolg und Misserfolg und stellt Fragen nach der Wirkung eingesetzter Mittel oder Methoden, dem Erreichen gewünschter Veränderungen, aber auch nach der Akzeptanz der Angebote durch die Zielgruppe.

In jeder der drei Qualitätsebenen sind Qualitätskriterien benannt, die als grundlegend für die Qualität der Leistung gelten.

**b) Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt**

Verfahren und Konzepte zum Schutz von Kinder und Jugendlichen in Einrichtungen und Diensten sind entwickelt, sind bekannt und werden umgesetzt.

**3. Gesetzliche Grundlagen**

Das Achte Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) - enthält in § 1 Abs. 3 Nr. 5 den Generalauftrag, dass Jugendhilfe „dazu beitragen soll, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen“.

**4. Zuwendungsempfänger**

Zuwendungsempfänger sind anerkannte freie Träger der Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII.

**5. Verpflichtungen des Zuwendungsempfängers**

Der Zuwendungsempfänger verpflichtet sich

1. die unter 2 genannten Aufgaben umzusetzen und weiterzuentwickeln
2. die unter 2.1 genannten Kriterien bei der Durchführung von Angeboten der Stadtteilarbeit einzuhalten und die Arbeit trägerunabhängig zugunsten aller Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil zu leisten



- 
3. die unter 2.2 genannten Grundsätze der Qualitätsentwicklung und -sicherung umzusetzen und weiterzuentwickeln und
  4. der Stadt Velbert bis zum 15.02. des Folgejahres einen jährlichen Verwendungsnachweis und einen Sachbericht über Verlauf, Erfahrungen und Ergebnisse unter Nutzung der zur Verfügung gestellten Formulare vorzulegen.

## **6. Art, Umfang und Höhe der Zuwendung**

Die Zuwendung der Stadt Velbert an den Zuwendungsempfänger erfolgt unter Ausschöpfung aller Finanzierungsmöglichkeiten als Förderung im Wege einer Fehlbedarfsfinanzierung. Zuwendungsfähige Ausgaben sind die Personal- und Sachausgaben gemäß Anlage 2: Maximale Fördersummen für die Förderung der Stadtteilarbeit in Velbert. Die maximale Förderung erfolgt gemäß der in der Anlage genannten Summen. Die Förderung erfolgt auf Grundlage der jeweils aktuell geltenden KGSt-Werte zur Personalkostenberechnung einer Fachkraft der Entgeltgruppe S 11b TVöD - Sozial- und Erziehungsdienst und beinhaltet eine Sach- und Gemeinkostenpauschale gemäß KGSt.

## **7. Zuwendungsvoraussetzungen**

Die Mittel dürfen nur für Zwecke der Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe (SGB VIII) wie im Zuwendungsbescheid genannt verwendet werden. Die Stadt Velbert kann die Beträge ganz oder teilweise zurückfordern, wenn sie für andere Zwecke als den Zweck der Zuwendung verwendet wurden oder Zuwendungsvoraussetzungen nicht mehr bzw. nur noch teilweise vorliegen und der Wegfall durch den Träger zu vertreten ist.

## **8. Zuwendungsdauer**

Der erste Förderzeitraum beginnt vorbehaltlich der bereitgestellten Haushaltsmittel am 01.07.2023 und endet am 31.12.2023.

Für den ersten Förderzeitraum ist der Antrag bis zum 15.02.2023 einzureichen.

Der zweite Förderzeitraum beginnt vorbehaltlich der bereitgestellten Haushaltsmittel und einer Verpflichtungsermächtigung des Rates über die mittelfristige Finanzplanung am 01.01.2024 und endet am 31.12.2026.

Für den zweiten Förderzeitraum sind die Antragsunterlagen bis zum 15.10.2023 einzureichen. Die Gewährung der Förderung erfolgt jährlich im Rahmen eines Zuwendungsbescheides

## **9. Verfahren**

Der Antrag für den Zeitraum 01.07.2023 bis 31.12.2023 ist unter Angabe der nachstehend aufgeführten Unterlagen fristgerecht bis zum **15.02.2023** einzureichen und mit dem Vermerk **„Stadtteilarbeit in Velbert 2023 bitte nicht öffnen“** zu versehen. Der Antrag ist an folgende Adresse zu richten:

Stadt Velbert  
Jugend und Familie  
z.Hd. Herrn Wenk  
Thomasstr. 1  
42549 Velbert

Für die folgende Förderperiode vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2026 ist der Antrag, vorbehaltlich der Zustimmung des Rates der Stadt Velbert zu einer mehrjährigen Zuwendung im Rahmen einer mittelfristigen Verpflichtungsermächtigung, bis zum 15.10.2023 zu stellen.

Der Antrag ist einmal in Papierform (siehe Adresse oben) und einmal als PDF-Dokument im Anhang einer E-Mail an die folgende Adresse einzureichen: [karsten.wenk@velbert.de](mailto:karsten.wenk@velbert.de)

---

Die fristgerecht eingereichten Anträge werden gesichtet und geprüft. Teilnehmer, die die geforderte Eignung (siehe oben: Anforderungen an den Anbieter) nicht nachweisen können oder unvollständige Unterlagen einreichen, werden vom Verfahren ausgeschlossen.

### **9.1 Einzureichende Anträge**

Der Antrag muss konkret auf den beschriebenen Aufgabenbereich und auf den jeweiligen Planungsraum bezogen sein und zur Beurteilung der Qualität des Leistungsangebotes Aussagen zu den folgenden Punkten enthalten:

#### **a) Allgemeine Angaben**

- I. Anbieter (Name, Anschrift, Tel., Fax, E-Mail, Homepage, Ansprechpartner)
- II. Planungsraum, in dem die Stadtteilarbeit erbracht werden soll
- III. Nachweis der Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII
- IV. aktueller Handels-/ Firmen- bzw. Vereinsregisterauszug
- V. aktuelle Bescheinigung des zuständigen Finanzamtes über die Anerkennung der Gemeinnützigkeit und Vorlage einer aktuellen „Bescheinigung in Steuersachen“
- VI. Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen und Maßnahmen zur Selbstreinigung gemäß § 42 Abs. 1 VgV i.V.m. §§ 123 – 125 GWB

#### **b) Kosten- und Finanzplanung**

- Finanzplan
- Personal- und Sachkosten
- Eigenmittel
- Personaleinsatz

#### **c) Konzept der Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe**

Es ist ein pädagogisches Konzept und eine nachvollziehbare und transparente Darstellung der Punkte 2, 2.1 und 2.2 dieser Förderrichtlinie einzureichen. Bestandteil dieses Konzeptes sind differenzierte Aussagen über die konkret angewandten Methoden und die beabsichtigten Handlungsschritte oder Vorgehensweisen.

### **9.2 Überprüfung der eingereichten Anträge**

Die eingereichten Unterlagen werden auf Vollständigkeit geprüft. Unvollständige oder nicht fristgerechte Anträge werden vom Verfahren ausgeschlossen.

### **10 Auswahl des anerkannten freien Trägers der Jugendhilfe**

Die zugelassenen Anträge werden vom Fachbereich Jugend und Familie auf Basis der zugrundeliegenden Richtlinie der Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe (SGB VIII) in Velbert nach pflichtgemäßem Ermessen bewertet.

Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der nachvollziehbaren und transparenten Darstellung der Punkte 2, 2.1 und 2.2 dieser Förderrichtlinie. (siehe Anlage 3: Bewertungsmatrix)

Das Ergebnis wird dem Jugendhilfeausschuss mitgeteilt und nach Beschluss des Jugendhilfeausschusses erfolgt die Erteilung eines Zuwendungsbescheides an die entsprechenden Träger.

### **11 Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Richtlinie tritt am 01.01.2023 in Kraft und am 31.12.2026 außer Kraft.

Velbert, den 23.12.2022

gez. i.V. Gerno Böll

(1. Beigeordneter)

Weitere Informationen zur Antragstellung finden Sie auf der Homepage der Stadt Velbert <https://www.velbert.de/aktuelles/aktuelle-themen>

**Bekanntmachungsanordnung**

Die vorstehende „Richtlinie für die Förderung der Stadtteilarbeit im Bereich der Jugendhilfe (SGB VIII) in Velbert“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen nach Ablauf von sechs Monaten seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Richtlinien sind nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Velbert, den 23.12.2022  
 gez. i.V. Gerno Böll  
 (1. Beigeordneter)

**Anlage: Maximale Fördersummen für die Förderung der Stadtteilarbeit in Velbert**

Maximale Fördersumme pro Planungsraum	Velbert Süd-West	Velbert Nord-Ost	Velbert-Langenberg	Velbert-Neviges	Stadt Velbert
<b>Sozialräume</b>	101 Birth-Losenburg 102 West-Kostenberg 104 Stadtmittel-Innenstadt (WB 10) 105 Oberstadt (WB 12)	103 Langenhorst-Nordstadt 104 Stadtmittel-Innenstadt (WB 07) 105 Oberstadt (WB 11,13)	201 Langenberg Mitte 202 Langenberg Nord	301 Neviges Mitte 302 Neviges Süd 303 Neviges Tönisheide	
<b>Zuwendung für die Stadtteilarbeit ab 2023</b>	91.737,29 €	58.755,13 €	42.852,04 €	42.852,04 €	236.196,51 €
<b>Zuschuss Sachkostenpauschale und Gemeinkosten KGSt 22/23</b>	21.298,73 €	13.635,51 €	9.911,20 €	9.911,20 €	54.756,65 €
<b>Zuwendungen und Zuschüsse</b>	<b>113.036,02 €</b>	<b>72.390,64 €</b>	<b>52.763,25 €</b>	<b>52.763,25 €</b>	<b>290.953,16 €</b>



	<p><b>c) Ressourcenorientierung</b>  Mit welchen Methoden werden die wirtschaftlichen und persönlichen Ressourcen und die Potentiale in der Stadt im jeweiligen Stadtbezirk/Sozialraum gehoben und genutzt?  Wie werden Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten eines Stadtbezirks/Sozialraums betont und entwickelt?  Wie werden lokale Akteure und Angebote aktiv eingebunden?  Wie werden Angebote, die auf Eigeninitiative, Selbstorganisation und Selbsthilfepotential aufbauen, gefördert?</p>	Schulnote	
	<p><b>d) Vernetzung und Information</b>  Wie wird die Vernetzung aller Beteiligten realisiert?  Über welche Kommunikationswege werden die Netzwerkepartner informiert?  Wie werden durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit fortlaufend neue Akteure und Mitwirkende gefunden und aktiviert?  Welche Synergieeffekte können generiert werden und wie werden sie zum Nutzen aller Bewohnerinnen und Bewohnern, Akteuren, Gewerbetreibenden, Verwaltung, Politik, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen u.v.m. eingesetzt?</p>	Schulnote	
	<p><b>e) Armutssensibles Handeln</b>  Mit welchen Methoden werden Aktivitäten und Angebote gefördert, die es ermöglichen, allen von Armut betroffenen oder bedrohten Kindern, Jugendlichen und Familien Chancen zur Teilhabe zu eröffnen?</p>	Schulnote	
	<p><b>f) Niedrigschwelligkeit</b>  Wie werden Aktivitäten und Angebote konzipiert, die ermöglichen, dass diese Angebote von Kindern, Jugendlichen und Familien mit nur geringen Aufwand in Anspruch genommen werden können?</p>	Schulnote	
	<p><b>g) Wertvolle und weiterführende Inhalte</b>  Wie wird die Arbeit der Akteure bei der Entwicklung von Bildungs- und Informationsangeboten mit dem Schwerpunkt auf Prävention, Teilhabe und Zukunftsorientierung gefördert?  Werden die Akteure durch gemeinsame Weiterbildungsangebote gestärkt und unterstützt?</p>	Schulnote	

<b>Qualitätsentwicklung und -sicherung</b> Erwartet wird eine nachvollziehbare und transparente Darstellung wie der anerkannte freie Träger der Jugendhilfe den Prozess der Qualitätsentwicklung/-sicherung gestaltet. Bewertet werden die Ausführungen zur:	<b>h) Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität</b> Sind in jeder der drei Qualitätsebenen Qualitätskriterien benannt, die als grundlegend für die Qualität der Leistung gelten?	Schulnote	
	<b>i) Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt</b> Sind Verfahren und Konzepte zum Schutz von Kinder und Jugendlichen in Einrichtungen und Diensten dargestellt und die Umsetzung beschrieben?	Schulnote	
	Durchschnittsnote		
<b>Erreichen Bewerber die gleiche Durchschnittsnote in einem Planungsraum entscheidet die bessere Note des unter Punkt a benannten Kriteriums "Beteiligung und Mitbestimmung" über das Endergebnis.</b>			

Schulnoten

1 sehr gut

2 gut

3 befriedigend

4 ausreichend

5 mangelhaft

6 ungenügend

---

## **Öffentliche Ausschreibung**

Die Stadt Velbert und die Technischen Betriebe Velbert AöR schreiben folgende Arbeit aus:

- Auskleidung von Schwimmbecken in Edelstahl - Panoramabad Velbert

Der Bekanntmachungstext kann im Internet unter [www.velbert.de](http://www.velbert.de) eingesehen werden.